

Feuilleton



In dieser „Schickeria“ sind alle herzlich willkommen
„A SPIDER MURPHY STORY“ AM LANDESTHEATER

Spider Murphy sind jetzt bühnen-reif

PREMIERE Am Landestheater Coburg hat Schauspielchef Matthias Straub eine „Spider Murphy Story“ geschaffen, die bei der Uraufführung ein fulminantes Ensemble und das gesamte Publikum aus den Socken haute.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CAROLIN HERRMANN

Coburg – Nähä, nicht in München, in Coburg steht ein Hofbräuhaus, und selten wurde über einen Skandal im Sperrbezirk so gebubelt, am Samstag im tumultösen Landestheater, bei der Uraufführung von „A Spider Murphy Story“. Schauspielregisseur Matthias Straub hat es mit seinem neuen Musical geschafft: Nicht nur dass er die Leute im proppenvollen Theater von den Sitzen riss, da war der Vorhang noch gar nicht ganz geschlossen. Günther Sigl, neben Barney Murphy Gründer der seit 40 Jahren rock'n'rollenden Spider Murphy Gang und zur Coburger Premiere stilecht mit dem Cadillac vorgefahren, verschlug es erst die Sprache ob der Fulminanz dieses Musicals. Dann sang er selbst noch drei seiner Hits mit dem gesamten Ensemble. „Vergesst München, ich bleib in Coburg“, lautete sein Schlusswort. – Ist das nicht süß?

Klar, der gute alte Rock'n'Roll reißt nach wie vor aus den Socken; und dass die „bayerische Band“ Spider Murphy Gang aus der längst verflornten Neuen Deutschen Welle wieder emporschoss, um jetzt Olympiahallen und Tambacher Schlosshöfe zu füllen, ist ihren witzigen und im Grunde zeitlosen Stimmungsbildern zu danken, die sie in ihren Texten malten. Theaterbühnen-reif aber hat die Spider Murphys jetzt Coburgs Schauspielchef Matthias Straub gemacht. Die sollen ihm gefälligst dankbar sein; die Ver-

lage greifen schon nach den Rechten.

Aus 29 der ob man will oder nicht mitreißenden Spider-Murphy-Songs hat Straub keine ausführende Geschichte, aber ein treffendes Genrebild der aufbrechenden Jugend geschaffen: Wo, wo bist Du? Ihr könnt nicht immer 17 sein, pubertäre Nöte zum Schreien (komisch), so schöne blaue Augen, sie hat an Stereo-Plattenspieler o und as Wohnzimmerlicht ausmacht...

Das ist liebevoll satirisch gezeichnet, rückblickend aus dem Geist der 80er Jahre auf die (überstilisierten) 50er Jahre, denn so frech und anzüglich, wie dargestellt, wurden die Menschen erst viel später. Aber es trifft ja, ob die Mädels nun in Petticoats kokettieren oder sich heute mit den Jungs vor dem Start ins Wochenende lustvoll fetzen. Ein Spaß sollte es werden, und es ist ein riesiger Theaterspaß geworden. Denn aus dem Witz von Straubs Textkonstrukt lässt das Coburger Schauspielensemble die Bühnenwelt singend und tanzend explodieren.

So tolle Formationen

Wobei spätestens jetzt die Choreografin Julia Grunwald genannt werden muss. Dass drei Tanzpaare vom MTV Bamberg geschickt integriert über die Bühne fliegen und für den entsprechenden Rock'n'Roll-Kick sorgen, ist das eine. Aber dass man aus dem Beinegewabbel des Rock'n'Roll solch tolle Bühnenformationen und Ensemblebilder schaffen kann... Die dann hier auch noch so präzise im Timing auf den musikalischen Punkt der über allem thronenden Band gebracht werden. Wow! Die Band! Ja, die, die im Landestheater schon mehrfach zugeschlagen hat. Unter Leitung von Rüdiger Eisenhauer. Halt, Rock'n'Roll for ever.

Und der rollt Robert Schrag eindrucksvolle Treppenkonstruktion hinab in die sehnsuchtsvoll american-gestylte Dorfkneipe des wohlwollenden Onkels Eberhard (Allzwegwaffe



Turbulenzen am Landestheater Coburg: Das Rockmusical „A Spider Murphy Story“ von Matthias Straub bringt das Große Haus zum Kochen. Fotos: Sebastian

Niklaus Scheibli). Dort laufen die jungen Mitglieder des Coburger Schauspielensembles zu Höchstform auf, ob der vielseitig begabte Benjamin Hübner als Schorschi im Zentrum des Geschehens, der sich nicht von dem angeberischen Cowboy Johnny Silver (Nils Liebscher) beeindrucken lässt, ob Ingo Paulick, Eva Marianne Berger, Valentin Kleinschmidt als herrlich herzlich verklemmter Klaus Dieter oder all die anderen – man möchte sie allesamt knuddeln vor Begeisterung. Was das vollkommen geflasste Publikum dann ja auch

über eine halbe Stunde lang tat. S' Leb'n is wiar a Traum duh-dup-dup-dup-Sch-Bum. Zumindest am Landestheater Coburg. – Könnten das jetzt endlich auch gewisse Coburger Kommunalpolitiker wahrhaben?

Bildergalerie
Weitere Fotos vom Spider-Spektakel und ein Video finden Sie bei uns im Internet.

coburg.inFranken.de

Ein neues Rock-Musical

Die Produktion „A Spider Murphy Story“, Rock'n'-Roll-Musical mit den Songs der Spider Murphy Gang von Matthias Straub. Musikalische Leitung Rüdiger Eisenhauer, Regie Matthias Straub, Choreografie Julia Grunwald, Bühne Robert Schrag, Kostüme Carola Volles, Dramaturgie Carola von Gradlewski.

(Bohne), Ingo Paulick (Wurschti), Valentin Kleinschmidt, Klaus Dieter), Nils Liebscher (Johnny Silver), Niklaus Scheibli, Veronika Hörmann/Alexandra Weis (Elisabeth), Eva Marianne Berger, Solvejg Schomers, Marie-Sophie Weidinger, Marina Pechmann. Band des Landestheaters.

Weitere Termine 20., 22., 26., 27. Oktober, 2., 8., 11. November, 19.30 Uhr im Großen Haus.

Darsteller Benjamin Hübner (Schorschi), Thomas Kaschel

„Sie hat an Stereo-Plattenspieler o und as Wohnzimmerlicht ausmacht.“

SPIDER MURPHY GANG
in „Rock'n'Roll Rendezvous“